



Illustrirte
Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



Franz Eipperheide.

Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien,
 I, Dperngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes 50 Pf.
 oder 30 Kr.

Im Abonnement 6 Hefte vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$ M.,
 Große Ausgabe mit jährlich 48 Kupfern
 vierteljährlich 4 $\frac{1}{2}$ M.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text.

Entzauberungen. Novelle von E. Zunder.
In der Morgenfrühe. Gedicht von John Henry Raday.
Das größte Raubthier. Von Heinrich Seidel.
Frau Phantasie in der Kinderstube. Von Eugen von Feldern.
Slovaken-Leben. Von Mara Cop Marlet.
Verschiedenes: Frühlingsabend.
Die beiden Bismards.
Für's Haus: Etwas vom Brautkranz. Von H. Dehmk.
Bettede aus Batopane.
Gärtnerlei.
Briefmappe.
Adolf Klein als Graf Traut in Eudermann's „Ehre.“
Die Mode.
Handarbeiten.
Aus der Frauenwelt.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Frühlingsabend. Von A. Schram.
Schloß Schönhausen, das Geburtshaus des Fürsten Bismard.
Von Th. von Edenbrecher.
Die beiden Bismards. Von J. Koppay.
Bettede aus Batopane.
Blumennmuster zur Bettede aus Batopane.
Adolf Klein als Graf Traut in Eudermann's „Ehre.“
Die Mode. 17 Abbildungen.
Handarbeiten. 4 Abbildungen.

Toilette.

Neue Moden.
Ueber Stoffverbrauch.
1 u. 39. Mantel mit Paffen-Pelerine für Mädchen von 4—6 Jahren.
2 u. 25. Paletot mit Shawl-Enden.
3 u. 10. Blusenmantel mit Ueberärmel für Mädchen von 3—5 Jahren.
4 u. 18. Anzug mit Ueberkleid für Mädchen von 12—14 Jahren.
5 u. 17. Anzug mit anzuknüpfenden Besentheilen für Knaben von 5—7 Jahren.
6-7 u. 20. Paletot mit Pelerine und Kapuze für Knaben von 8—10 Jahren.
8-9. Mantel mit Rodanfatz für Kinder von 2—4 Jahren.
12-13. Anzug mit Passentaille für Mädchen von 6—8 Jahren.
15-16. Anzug mit Jacke für Mädchen von 7—9 Jahren.
19. Anzug mit Bluse für Mädchen von 5—7 Jahren.
21 u. 50. Mantelet mit Shawl-Enden für ältere Damen.
33 u. 26. Mantelet mit Weste.
23. Mantelet mit Ueberärmel.
27. Paletot mit dreifacher Pelerine.
28 u. 49. Paletot mit breitem Revers.
29-30. Zwei Taschen-Arrangements.
31 u. 45. Sonnenschirm mit doppeltem Gestell.
32. Sonnenschirm mit blau damassirtem Bezuge.
33. Sonnenschirm mit gestreiftem theergrünen Bezuge.
34. Regenschirm mit schwarzem Bezuge.
35. Sonnenschirm mit malvenfarbigem Bezuge.
36. Entoutcas mit stahlblauem Bezuge.
37. Sonnenschirm mit roth und schwarz gestreiftem Bezuge.
40, 42 u. 67. Mantel mit Revers.
41. Anschließender Paletot.
43. Mantel mit doppelten Vordertheilen.

44 u. 14. Mantel mit Keulenärmel.
46. Mantel mit vierfacher Pelerine für Mädchen von 8—10 Jahren.
47 u. 11. Anzug mit Panier-Raffung.
48, 52 u. 24. Anzug mit spanischem Zäckchen.
51. Mantel mit Treppenbesatz.
55-56. Paletot mit doppelreihigem Knopfschlusse.
57. Wulst zum Halt der hochstehenden Aermel.
58-66 u. 75-77. Vorten und Franzen zur Garnitur von Kleidern, Mänteln u.
68-74. Passenterie-Jackentheile.
78. Runder Hut aus Präsidenten-Liège.
79. Capote-Hut.
80. Runder Hut.
81. Capote-Hut mit Federschmuck für ältere Damen.
82. Toque mit Blumenschmuck.
83-84. Capote-Hut aus Präsidenten-Liège.
85-88. Hutnadeln.
89-90 u. 38. Reitanzug.
91-92. Anzug mit im Rücken geschlossener Taille.
93. Anzug mit Westentaille.

Handarbeiten.

53. Geschnittene Spitze. Venetianische Stickerie.
54. Flachstickerei zur Ausstattung von Gartentischen, Decken u.
58-64 u. 76-77. Vorten und Franzen zur Garnitur von Kleidern, Mänteln u.
68-74. Passenterie-Jackentheile.
78. Runder Hut aus Präsidenten-Liège.
83-84. Capote-Hut aus Präsidenten-Liège.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten Nummer 21: Venetianische Spitzenstickerei.

Schnittmuster-Beilage mit 25 Schnittmustern und 14 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Anzug mit rundem Hut. Großer Wasthut mit Sammetröckchen um die breite, vorn eingebogene, hinten aufgeschlagene Krempe. Zwei lange von einer Spitzenschleife

gehaltene, rosa und schwarz melirte Federn und ein Rosentuff bilden die Garnitur. Anzug aus Etamine mit großcarrirten selbsten Aermeln, weißem Chemiset und Stehkragen; die beiden

letzteren mit Goldborte überlegt. (Bezugsquellen: Toilette, S. Rosenthal, W. Weidischer Markt 9-10. Hut: G. Manasse, W. Friedreichstr. 79a).

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 831 mit einer Promenaden-Toilette.

Farbiges Modenbild Nummer 832 mit einer Haus- und einer Gesellschafts-Toilette.

Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stickmuster-Vorlagen, 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte 50 Pf.

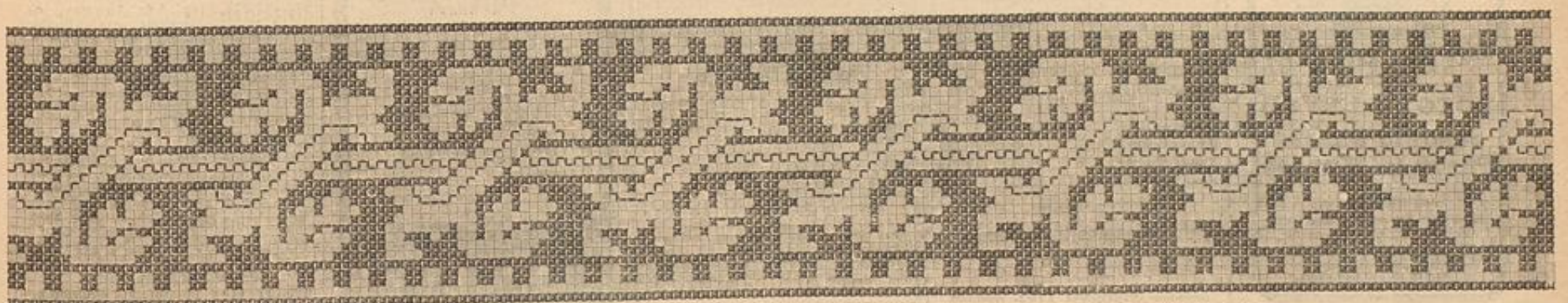
Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.35; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an. Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Bestellungen auf die Nummern-Ausgabe zu folgenden Vierteljahrspreisen an: in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit

allen Kupfern M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.26 Gold; in der Schweiz Fr. 3.30; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30. Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. — Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Cowie u. Co., London EC, 17 Grosdam Str., annimmt: nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.; nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.; In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.35; nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern

Fr. 9.10. Ganzjährige Abonnements nach der Türkei, wie der Levante berechnet die L. f. Zeitungs-Expedition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold. Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung franco-Zusendung jeder Nummer: 1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf. 2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.; 3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf. 4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.



Breite Vorte mit Bäumchen-Abschluss. In Kreuz- oder Flechtenstich auszuführen. Kleine Ansicht und Beschreibung: Siehe „Handarbeiten“ dieses Heftes.



Schmale Vorte. In Kreuz- oder Flechten- und Strichstich auszuführen. Beschreibung: Siehe „Handarbeiten“ dieses Heftes.

Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilanstalt
 bel Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- und Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Mondamin Brown & Polson
 alleinige Fabr. k. angl. Hofl.

Entöltes Malzprodukt. Für Kinder u. Kranke mit Milch gekocht spec. geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — Ueberall vorrätig.

Garantie-Seidenstoffe
 direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen. Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert. Foulard- und Reiselidestoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel für **Haarfarbe-Erneuerer**
 von **F. L. Harnisch, Berlin W., Potsdamer Str. 22.**
 Derselbe färbt das Haar von hellblond bis tief kastanbraun, ohne dass es möglich ist, dem Haar die künstliche Färbung anzusehen. Flasche mit Gebrauchsanweisung **Mk. 8**

Die besten Gesichtspuder sind Leichner's Fettpuder und Leichner's Hermelin-Puder.
 Einzige aller existierenden Puder, welche die Haut weich u. geschmeidig erhalten. Atteste grosser Künstlerinnen nach zehnjährigem Gebrauche! Macht die Haut jugendlich schön und rosig. Nur in geschloss. Dosen i. d. Fabrik Berlin, Schützenstrasse 31 u. i. allen Parfümerien. **L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant der königl. b. Hoftheater.**

Käse-Versandt-Geschäft A. Nentwig, Glatz i. Schl., versendet nur an Private, Hotels und Restaurationen die feinsten Tafelkäse zu Fabrikpreisen. Probesortiment M. 5.— gegen Nachnahme oder Vorher-Einsendung. Preiskourant jederzeit zu Diensten.

Braut-Ausstattungs-Magazin
 der k. u. k. u. k. Hof-Linnen-, Wäsche- u. Bettwaaren-Fabrik
Julius Henel vorm. C. Fuchs, Breslau, am Rathhause 26, gegründet 1780,
 prämiert mit der preuss. Staatsmedaille und verschied. anderen Auszeichnungen, empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Leib-, Tisch-, Bett-, und Küchen-Wäsche
 nach den neuesten in- und ausländischen Modellen.
 Wir verwenden zu der Herstellung unserer Fabrikate selbst bei den billigeren Qualitäten nur die edelsten Stoffe und garantiren für exactes Passen und sauberste Näherel.
 Monogramm-Stickerei nach den Entwürfen unserer Zeichner.
Fein-Wäscherei und Bleicherei.
 Unsere Ateliers sind durch den dauernden Export dieser Artikel bekannt mit sämtlichen Eigenthümlichkeiten der ausländischen und überselischen Anforderungen und genügt es bei Bestellungen anzugeben, für welches Land die Ausstattung sein soll, um die entsprechenden Anschläge und Ausführungen sachgemäss und ortstüblich herzustellen.
 Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass es unmöglich ist, eine Ausstattung im Hause so billig, correct und elegant herzustellen, wie unsere mit allen Vortheilen des Grossbetriebes arbeitenden Ateliers.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten- Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung übernimmt
frl. H. Storbek, Berlin W., Mohrenstraße 15.

WIRKLICH ECHTES

EAU de BOTOT
 (BOTOT-ZAHNWASSER)
BOTOT-PULVER
Schoene Zaehne
Pflege des Mundes
 GENERAL-DEPOT:
17, Rue de la Paix, Paris
 (Früher: 229, RUE St-HONORE)
 In allen in allen besseren Colonn-Parfümerie-Drogens- u. Saucerehandlungen.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Blut Apfelsinen,
 30-40 Stk. pr. 9 Pfd. -Korb, besten gegen Frost geschützt, rothe, sehr insbesondere lichte reiche Früchte Rmt. 8.—; Weiss- u. Rotfrucht, neue, pr. 10 Pfd. -Korb Rmt. 2,50 franco aller Spesen und Emballage.
Fratelli Güttlicher, Triest.

Dr. Mirus'sche Hofapotheke (R. Stütz), Jena.
 Preisgekrönt: Brüssel, Halle, Frankfurt, Wien, Gent, Paris.
Fleischsalz
 verbessert Leber-Kochsalz
 ronsalutal f. Magen-Verdauungsbeschwerden schwacher, Kinder, Greise, Genes. etc.
 In den besten Apotheken, Konditoren, Weinhandlungen, etc. zu beziehen d. alle Apoth. d. In- u. Ausl.
Dr. Mirus'sche Hofapotheke (R. Stütz), Jena.

Leinen, Bettbezüge, Hemdentuch, Schürzen, Kleiderstoffe, Handtücher, Tischzeuge, Taschentücher.
 empfiehlt die
Weberei des Bräuderhauses
Gnadenberg bei Bunzlau.
Gegründet 1754.

Direkt ab Fabrik.
Seidenstoffe
 Grenadine, Faille Francaise, Satin, Merveilleux, Regence, Empire, Damaste, Atlasse zu 85 Pf. bis Mt. 12.80 versendet in einzelnen Kleidern und meterweise, porto- und zollfrei an Private das Seidenwaarenhaus **Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).** Muster umgehend franco.

BEETHAM'S GLYCERINE AND CUCUMBER.
 Macht die Haut weich, glatt u. weiss, entfernt gänzl. u. verhütet Kauhe, Gesichtsröthe, Sonnenbrand, Sommersprossen etc. u. schützt d. Haut gegen die Einflüsse der Sonne, Wind oder hartem Wasser mehr effectvoll als jede andere Präparation u. sollte bei keiner auf die Schönheit ihrer Gesichtsfarbe bedachten Dame fehlen. Unschatzbar in jeder Saison, um die Haut weich u. blühend zu erhalten. Vollkommen unschädlich. Man hüte sich vor schädlich. Nachahmungen. Beetham's Mittel ist allein echt. Bei allen Apothekern und Parfümerien zu haben. — Alleinige Fabrikanten. — **M. Beetham & Son, Pharmaceuten, Cheiltenham, England.**
 General-Depot für Deutschland: Hamburg, Richter, Tschuschner & Cie, Rathausstrasse 13.
 Agent für Berlin: Gustav Lohse, Königl. Hoflieferant, Berlin W., Jägerstrasse 46.
Wolf & Sohn, Karlsruhe in Baden.
J. Grollich in Brünn für Oesterreich.

Costüm-Stickerei. Einzelne Costüme, zu welchen nur der Stoff einzuliefern ist, bestidit in 2-3 Tagen mit Seide, Gold od. Metallfäden in eleganten, moderner Weise, Façons ganz nach d. mod. cout, genau in Art und Zeichnung der Abbildungen dieser Weberei.
GEORG ROSENBERG, Berlin C., Unterwasserstr. 9a, Fabrik med. Stickerei.

Tricotstoffe!
 einfarbig, in schwarz und dunkelblau, für Damen und Kinder, in allen Qualitäten direct aus der Fabrik von **Louis Teichmann, Meerane i. Sa.** Also aus erster Hand — zu Fabrikpreisen in jedem Maß von 5 Meter aufwärts zu beziehen. Bunte resp. Wodfarben nur auf Bestellung. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

SCHMITT & FÖRDERER CASSEL WAHLERSHAUSEN.
 allein ächte unverfälschte Fabrikat, übertrifft an Pufrkraft jedes andere Produkt. Man achte genau auf Firma u. Schutzmarke.

Damentuch u. Flanel
 aus reiner Wolle, in den beliebtesten Farben, sowie **Gurkens u. Sammgarnstoffe,** neueste Dessins, verfertigt pörmlichend meterteile zu sehr billigen Preisen. Muster frei.
Heod Herrmann in Sagan, Schlef.

Spezialität
Baumkuchen
 in vorzüglichster Güte, monatelang haltbar, für nur 6 Mark franco mit Kuchen, Tausende von Anerkennungs schreiben.
 Conditior **Paul Langg, Sticksdorferstr. 1.**

Die Nürnberger Kinderwagen-Fabrik von **Leonh. Kolb, Nürnberg**
 versendet direct an die Privatkundschaft **Kindewagen** zu Fabrikpreisen von einfachen Korbwagen bis zum feinsten Promenadenwagen. Preise billiger und Auswahl grösser als in jedem Ladengeschäfte. — Viele Anerkennungs schreiben von höchsten Herrschaften. Feiner Katalog gratis u. franco.


Enthaarung.
 Mundellus'sches Decoloratorium.
 Unscht. Mittel, um die so verunzierenden Gesichts- u. Armhaare bei Damen spurlos, schmerzlos und ganz schmerzlos zu entfernen. Fl. 3 M.
Apoth. Mundellus, Berlin, Losenstr. 19.

Feines Tafelgeflügel
 (naturell miltgemaßt oder getrüffelt) liefert von 5 Kilo aufwärts bis zu ganzen Wagenladungen lebend oder geschlachtet und trocken gerupft mit dem Stein die **Ähnerndacht des Victor Haydecker,**
Päspök-Ladány, Ungarn.
 Bekk ohne Verbindlichkeit br. Stk.
Voluardes (getrüffelt) Mt. 1.80
Rapannos (aus-herbes-Raft) - 1.85
Gänse (auf das Feisch gemästet) - 2.50
Gänse (geschöpft mit gr. Fettlebern) - 4.80
Enten (geschöpft) - 2. -
Indiano (mit Rüßen gemästet) - 5. -
 Ein **Probepostkorbchen** enthaltend: eine Ente (geschöpft), ein Rapannos (aus-herbes-Raft) und ein Voluardes (getrüffelt) mit nur jungen, **tartem Feische** wird für **Mark 5.—** überallhin nach ganz Deutschland portofrei versendet.

Kanoldt's TAMAR INDIEN
Frucht-Confitüren. Pastilles de Tamarin digestives et laxatives.
 Angenehmer Geschmack — vorzügliche Wirkung als **Laxativ** und **Digestiv** für **Kinder** und **Erwachsene.** Zur Anregung des Appetits vor, zur Beförderung der **Verdauung nach Dinners, Soupers etc. z. Dessert.**
 Aerztlich erprobt u. empfohlen.
 Schacht. 80 Pf., einzeln 12-15 Pf. in fast allen Apotheken.
 Nur ächt, wenn von Apotheker **C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.**

Echtes Linoleum.
 Billigste Bezugsquelle dir. ab Fabr.-Dep. Glatz 2 1/2 bis 3 mm stark 2,50 M. Glatz 3 1/2 bis 4 mm stark 3,85 M. Gemustert 3 1/2 bis 4 mm stark 3,80 M. Qualitäts-Proben u. Muster franco.
Julius Henel vorm. C. Fuchs, kaiserlich u. königlicher Hoflieferant, **BRESLAU, am Rathhause 26.**

Versand nur besserer Qualitäten in hochmodernen Neuheiten 1sten Ranges
Kleider + Stoffe
 Abgabe Grosse
 jeden Einzel- Auswahlin
 masses nach Muster- schwaizen und bonten
 wahl zu Fabrika- Stoffen. Verlangen
 preisen o. fertigt Sie Proben
Alwin Tietze, Greiz
Wollwaaren-Fabrik-Geschäft
 Jeder Versuch lohnt den directen Bezug

Namenstickerei in Wäsche übernimmt: zu vorzüglichster, promptester Ausführung.
Laura Dreverhoff, Zwickau i. Sa. u. Bad Elster (Wandelhau.)
 Handarbeits-Proben u. Monogramm-Zeichnungen stehen gratis zu Diensten.

Neuestes Corset

System E. No. 700. — Gesottlich geschützt in Deutschland am 15. 2 89.

 Kurze moderne Hüften, hoch-schneidend, sehr dauerhaft, macht ausserordentlich schöne schlank Figur. Durch den Korsetgurt, welcher stark weicht aber die Hüften anschnürt, sind die Fleisch-Einlagen kürzer, deshalb ein Zerbrechen derselben.
 wie Zerreissen d. Stoffes nicht möglich wie bei and. Fabrikaten. Gr. Dauerhaftigkeit, tadelloß. Sitz garant. In allen Farben u. Stoffen. Neu: In Etaminewebe, für Tropen das beste und angenehme Tragen, von M. S. — an. Ueberall zu hab. od. direct ab Fabrik geg. Nachnahme.
Easonwin & Frank, Corsetfabrik. Stuttgart.

Neu! Enthaarungsmittel!
 Dr. Perle's garantirt unschädlich „Antikrinin“, dargestellt unter Controlle d. vorrid. Gerichts-Chemikers Dr. C. Bischoff. In Original-Packung Pr. 3 M. im General-Depot
Neu! Gustav Lohse, Kgl. Hofl., Neu! Berlin, Jägerstrasse 46.

W. SPINDLER
 Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.
Färberei und Reinigung
 von Damen- u. Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.
 Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen echte Spitzen etc.
 Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.
 Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.
Färberei.
 jeglichen Inhalts, mit Ausnahme von Heiraths-geheften, Geheimnissen u. dergl., finden in der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, umsonst als die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Der Preis für die einseitige Monats-Zeitung beträgt (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum beträgt 1 Mark (60 Kr.) — Injeat-Aufträge sind zu richten an
 Die Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Oberring 5.

Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

Ein neues Extra-Blatt: „Leinenstickerei“, erscheint für die Abonnentinnen gratis mit Heft 8, eine „**Extra-Schnittmuster-Beilage**“ mit Heft 10.

Neue Moden.

Bunt und mannigfaltig breiten sich die Frühlingmoden vor uns aus. Unentbehrlich bleibt der lange Mantel. Soll er praktischen Zwecken dienen, so ist mehr oder minder starker Cheviot, welcher sowohl einfarbig als bunt carrirt und meist getragen, dem Tuche vorzuziehen; wo es sich jedoch um Eleganz handelt, fällt diesem die erste Rolle zu. Immer vornehm und schön in dunklen Tönen, wird es gegenwärtig auch in hellen Nuancen wie Silber- und Gelbgrau, Rodefarben, Zimmet- und Kastanbraun von der Mode begünstigt, und oft mit schwarzer Ottoman-Seide oder schwarzem Sammet zusammen gestellt. Diese Stoffe dienen entweder nur für die so modernen absteigenden Ärmel und den Kragen, oder ergeben zugleich eine Rücken-Garnitur. Das eben Gesagte gilt auch für die mehr denn je beliebte Peterine, sowie für das Mantel und den kurzen Paletot. Interessant an letzterem ist die schalartige Verlängerung der Vordertheile, durch welche dieses sonst vorwiegend der Jugend vorbehaltenen Kleidungsstück auch dem reiferen Alter zugänglich wird. Durchaus jugendlich bleibt der Paletot aus schottisch carrirtem Cheviot. Vermöge ihrer schönen dunklen Töne hat diese bunte Farben-Zusammenstellung durchaus nichts Auffallendes, verlangt aber, wie jeder Umhang aus farbigen Stoffe Voracht in der Wahl des Kleides, wie besonders auch des Hutes. Besondere Erwähnung verdient der Stelstragen in seiner neuen, hinten sehr hohen, vorn offenen und gerundeten Form, so wie der Ärmel. Der einfache enge Ärmel erscheint fast stets in Begleitung des offenen, mehr oder minder langen Ueberärmels; fehlt dieser, so wird die Form eine wesentlich andere. Der an der Hand engere und längere Ärmel baut sich dann nach oben allmählich höher, sodas zu seinem Valt, wie an dem ebenen Reulenärmel, keine Wülste erforderlich werden (siehe Abb. 57). Diese Gestalt des Ärmels findet sich auch an den Kleidern wieder. Die Einfachheit ihrer Formen, mit welcher die Mode kokettirt, läßt zwar leichtere Stoffe zu, doch sind schwerere gebiegene Gewebe am schönsten, deren Kostbarkeit durch die schlichte Anordnung fast anspruchlos wird. In erster Reihe stehen der widerstandsfähige Velvet, leichtes Tuch, Beige, Vigogne und Kammgarnstoff, letzterer oft Farbe in Farbermelirt, in zwei oder mehreren Farben feingestreift oder fein carrirt. Die neuen Beigestoffe erscheinen vielfach reich gemustert mit Kägeln, Farnblättern, verschobenen Bierdeckeln, Bohnen, Bomben, Punkten, Carreaux, Streifen u. c.; die beiden letzten Muster breiten sich jedoch weniger über die ganze Fläche aus, als sie in Form von Bordüren oft bis zu 75 Cent. Breite auftreten. Neben modischen und all' den vielen in's Braune und Graue spielenden Tönen ist ein röthliches Vio und ein bläuliches Roth sehr modern. Mit diesen bedeckten Tönen wett-eifern schöne reine Farben, wie Myrtengrün, ein tiefes, an reife Erdbeeren erinnerndes Roth, Papierblau, Korbgrün u. c. In Bezug auf die Form der Promenaden-Kleider herrscht der vorn glatt anliegende, auf den Hüften leicht gebogene und hinten durch dichtes Einreihen oder doppelte Toffalten zusammengefaßte Rock vor, dessen oberer Rand häufig über die Taille tritt. Diese, glatt wie der Rock, schließt entweder vorn mit winzig kleinen Knöpfen, oder unsichtbar auf der linken Achsel und unter dem Arm, oder ganz neuerdings in der Rückenmitte unter einer Toffalte. Der Rock bleibt oft ganz ohne Besatz — mehrere Steppstich-Linien auf dem unteren breiten Saume sind dann von hübscher Wirkung — oder wird um den unteren Rand mit einer mehr oder minder reichen Borte ausgestattet, für welche ein- oder buntfarbige Passementerien, wie Kurbelstickereien mit und ohne Anlagen von schönster Wirkung sind. Diese Garnituren werden

auch für Mantellets und Paletots in reichstem Maße angewendet, sodas sie dieselben oft ganz zu bedecken scheinen. Den Tailen fügt man zur Vervollständigung gern noch ein Jäckchen (siehe die Abb. 48 u. 24) oder Passementerie-Jackentheile aus Schnur, Perlen u. dergl. (siehe die Abb. 70-74).

Die Röcke an den in Aussicht genommenen Sommer-Toiletten aus leichten Geweben werden größere Stoff-Fülle erhalten, welche in weichen Falten grazios niederfallend den Eindruck der Schlantheit bewahrt und doch die Contouren sanft verhüllt; für die Tailen zu diesen Toiletten spricht man von Fisch-Arrangements und reichem Spitzen-schmuck, der Stelstragen soll verbannt und der mehr oder minder tiefe Ausschnitt allgemein werden. Gleich berechtigt sind die kurze und die Schoßtaille. Charakteristisch für den runden Gürtel aus Band ist sein hinterer Schluß unter voller Rosetten-Schleife, für den vom Stoff des Kleides unter der Mikado-Schleife aus zwei reich

mit großen, nach der Schirmspitze gerichteten Schleifen ausgefaltet. Ueber die Hüfte das nächste Mal; einige interessante Vorbilder geben die Abb. 78-84 des heutigen Heftes.

Die in der Nr. v. 1. Jan. d. J. mit den Abb. 36-37 veranschaulichten Rock-Grundformen bleiben bis auf Weiteres mustergerätig. Statt der fast ganz verschwundenen Reifen erhält die Hinterbahn mit Gegenzug eingerichtete Bänder, um die Stoffweite gefällig zusammen fassen zu können.

M. St.

Ueber Stoffverbrauch.

Wenn wir uns, trotz unserer vielfachen Bedenken, entschließen, von jetzt ab unseren vermehrten Schnittmustern die Angabe über den Stoffverbrauch hinzuzufügen,

so verhehlen wir uns die Schwierigkeit nicht, hierbei allen Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden und betonen daher von vornherein, daß unsere Maßbestimmungen sich stets nur auf die, durch das Schnittmuster bestimmte Größe beziehen können. Für größere oder kleinere Figuren muß man danach das Stoffmaß berechnen. Ferner haben unsere Angaben stets ein vortheilhaftes Zuschneiden durch Ineinanderpassen der einzelnen Schnitttheile zur Voraussetzung. So oft es der Raum gestattet, werden wir hierzu Anleitung geben, wie es auf unserer heutigen Beilage mit den Schnittmustern Nr. III, VIII und XVII geschieht. Nr. III und XVII zeigen die Schnitttheile sämtlich nach einer Richtung gelegt, wie es Stoffe erfordern, welche gleich Sammet oder Tuch „Strich haben“, oder solche, deren Muster Ansprüche erhebt; die Theile zum Schnitt Nr. VIII erscheinen ohne solche Rücksicht in einander geschoben.

Abgesehen von den luftigen Ballkleidern aus Tüll, Tarlatan oder gazartigen Geweben, sowie den für große Feste bestimmten feinsten Toiletten mit großer Schleppe, die nur in kostbaren Stoffen zweckentsprechend wirken, lassen sich alle Modelle in Stoffen, die dem persönlichen Geschmacke oder den vorhandenen Mitteln angepaßt sind, nachfertigen. Nur möchten wir darauf hinweisen, daß es angemessen ist, solche Stoffarten zu wählen, die sich denen des Modelles in der Wirkung am meisten nähern. So denken sich z. B. Sammet oder sehr starre Seide mit allen schweren, luchartigen Wollstoffen, — Atlasgewebe, überhaupt weiche Seide, mit den weichen Wollstoffen, — Foulard mit Woll-Ruffeln und Baumwollen-Geweben, — erdbeerartige Seide mit den ganz leichten Woll-Gröpes, feinen Baumwollen-Geweben, Zephyrs u. c. Weicht man von dieser Regel ab, so ist bei der Berechnung des Stoffmaßes darauf Rücksicht zu nehmen, daß leichte und weiche Stoffe mehr Fülle verlangen, als die starren oder schweren Gewebe. Dies gilt natürlich nur für die Draperien und Rock-Bekleidungen, sowie für alle Arten von Garnituren, während bei Tailen, Mänteln u. c. die Art der Gewebe ohne Bedeutung ist. Endlich kommen die verschiedenen Breiten der Stoffe in Betracht, sodas bei Anwendung eines schmälern oder breiteren Stoffes als der des Modelles eine Umrechnung nöthig wird. Braucht man: von 45-50 cm breiten Stoffen: 1 m

so verringert sich das Maß; bei 60-65 cm Breite (gewöhnliche Wollstoffe) auf	0,85 m
bei 70-75 cm Breite (Phantastoffe) auf	0,75 m
bei 80-85 cm Breite (Wachstoffe, Flanell) auf	0,60 m
bei 100-110 cm Breite (Wollstoffe) auf	0,55 m
bei 120-130 cm Breite (Tuch) auf	0,45 m

Selbstverständlich ist bei der Berechnung stets in Betracht zu ziehen, daß das Stoffmaß in jedem Falle die Länge des betreffenden Schnittmusters haben muß.

Zum Schluß wollen wir hier gleich die Maße der Futterstoffe anfügen, da dieselben als feststehende gelten können, so lange nicht ein vollständiger Umschwung in der Mode erfolgt. Für eine Taille rechnet man 1,25 m von 90-100 cm breitem, baumwollenen Körperstoffe, für die Ärmel 75 cm; die meist aus minderwertigen Wollstoffen oder leichter Seide gefertigte Grundform des luftigen Kleiderrockes verlangt 4-4,50 m eines 50-60 cm breiten Stoffes.

G. B.



1. Mantel mit Passen-Peterine für Mädchen von 4-6 Jahren. S. v. Rückansicht, Abb. 39, Schnitt: Nr. XXII.

2. Paletot mit Schwanz. Siehe die Rückansicht, Abb. 25, Schnitt und Muster-Vereinbarung: Nr. XVIII.

3. Wulstentel für Mädchen von 3-5 Jahren. S. v. Abb. 40, Schnitt: Nr. IX. Ohne Ueberärmel auch als Regenmäntel zu tragen.

4. Anzug mit Ueberkleid für Mädchen von 12-14 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 18, Schnitt und Bekleidung: Nr. XIX.

5. Anzug mit ausstehenden Schenkelteilen für Knaben von 5-7 Jahren. Siehe auch Abb. 17, Schnitt: Nr. XX.

gefalteten, kurzen Stoff-Schlappen. Ist der Bandgürtel dagegen unterhalb des Tailenschlusses umgelegt, so fällt er meistens in langen Enden zu beiden Seiten der Hinterbahn, oder in der hinteren Mitte nieder; von besonderem Reiz sind oft mehrere verschiedene farbige Band-Enden auf einander gelegt, die sich am Gürtel vorstoßartig markiren und hinten als reiche Garnitur niederflattern. Schließlich taucht auch der niederartige Schnebengürtel, neuerdings Schweizer Gürtel genannt, wieder auf, wohl einzelne Viehhäberinnen, doch keinen allgemeinen Anklang findend; sehr beliebt ist jedoch seine Variation, der nur unten schnebenvörmige, oben leicht gerundete Halbguirte.

Mannigfaltig wie die Kleiderstoffe sind die Bezüge der Schirme, Farbe in Farbe oder ganz bunt, schmal und breit gestreift, zuweilen klein und unscheinbar, dann wieder sehr groß und in leuchtenden Farben carrirt, damassirt, glatt mit Vortenanfang oder Spitzenanlagen, für jeden Geschmack findet sich Etwas; die Stöcke sind sehr lang, beliebig hell oder dunkel, öfter dicht mit Seidenfäden ungewickelt (siehe Abb. 35) oder wie Korbgeflecht geschickt (siehe Abb. 36), und wie aus den Abb. 32-37 hervorgeht, immer reich



6. Paletot mit Pelerine und Kapuze für Knaben von 8-10 Jahren. Siehe auch die Abb. 7 u. 20.

Ichem Oberstoff und Futter geschoben, der Stoff, Fig. 129, von Stern bis Doppelknopf an; diese verbindet mit dem Mantel der 1/2 Cent. hohe bei 14 Cent. breiter und 16 Cent. unterer Länge. 1/2 Cent. beide Kermel-Ausschnitte.

2 u. 25. Paletot mit Shawl-Enden. — Schnitt und Muster-Verschnung: Nr. XVIII. — Stoff: 1,75 m, 138 cm br. — An unserem Modell sind dunkelblaue Lude mit die einfache aufste-

1 u. 39. Mantel mit Paffen-Pelerine für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt: Nr. XXI. — Stoff: 1,85 m, 130 cm br. — Den aus feinstem, besterhem Oberstoff gefertigten Mantel zeigt Abb. 39 mit schmalen Baus-

Abb. 39 mit schmalen Baus-Eigen auf Paffe und Stebfragen befestigt, während Abb. 1 die letzten beiden Theile aus schwarzem Sammet hergestellt veranschaulicht, a und b von Fig. 129 geben in kleiner Schnitt übersehen Vorder- und Rücktheil; ersterer erhält einen Einschnitt, dessen unterer Rand nicht dem seitwärts ange-



8-9. Mantel mit Rodanias für Kinder von 2-4 Jahren. Schnitt: Nr. XVI.

naturrohen Schnittmuster des aus sehr carrirtem Cheviot gefertigten, mit Vornähten und Steppstich-Weiden ausgeschalteten Paletots, welcher beliebig auch ohne die für sich bestehende Pelerine und die mit dieser zusammenhängenden Kapuze angesetzt werden kann. Diese Pelerine kann ebenfalls für sich allein getragen werden mit und ohne Kapuze, welche leichter bei Regenwetter über den Kopf gezogen wird. Die Vordertheile erhalten ein Giesfutter (oben mit Stepp-



10. Rückansicht zum Blumenmantel, Ab. 3.



7. Paletot mit Pelerine und Kapuze für Knaben von 8-10 Jahren. Siehe auch die Abb. 6 u. 20. Schnitt: Nr. VI.

Grute Paletot-Arten durch Shawlartig veranagert Vordertheile mit einem Heberärmel versehen. Letzterer ist nach Fig. 107 eingerichtet, mit Atlas zu füttern und zwischen 26 und 27 mit stark eingerechter Kussel in das Armlöch zu fügen; keine Zeitveränder bleiben unverändert über dem ein an-



11. Anzug mit Vamer-Raffung. Siehe die Vorderansicht, Abb. 47 und auch Abb. 53. Schnitt: Nr. XXV.



12. Innere Ansicht der Poffentaille zum Anzuge, Abb. 19. Schnitt: Nr. XI.



13. Anzug mit Poffentaille für Mädchen von 6-8 Jahren. Siehe auch Abb. 12. Schnitt: Nr. XI.



14. Mantel mit Reulenärmel. Siehe die Vorderansicht, Abb. 44. Schnitt: Nr. XXI.



15. Anzug mit Jacke für Mädchen von 7-9 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 16, die Vorderansicht der Untertaille, Beilage, Fig. 75.



16. Anzug mit Jacke für Mädchen von 7-9 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 15, die Vorderansicht der Untertaille, Beilage, Fig. 75.

3 u. 10. Blumenmantel mit Heberärmel für Mädchen von 3-15 Jahren. — Schnitt: Nr. IX. — Stoff: 1,50 m, 130 cm br. — Rad-



17. Innere Ansicht der Jacke mit angeknöpften Seitenheften zum Anzugeszuge, Abb. 5. Schnitt: Nr. XX.

weise von brauner Farbe, gleich der kräftigen, etwa 250 Cent. langen ledernen Gürtelschnur. Die den Einschnitten einsetzten Taschen haben je 10 Cent. Tiefe zu 12 Cent. Breite. Ver-

5 u. 17. Anzug mit anzuknopfenden Westentheilen für Knaben von 5-7 Jahren. — Schnitt: Nr. XX. — Stoff: 1,55 m, 130 cm br. — Bemerkung der praktischen Einrichtung, die Westentheile sowohl vom Stoffe des Anzuges, als abweichend aus blauem, hell-

war aus blauem Kaschmir mit weissem Seidenfutter hergestellt, doch nicht für die Form zum Nacharbeiten in jeder beliebigen Stoffart (auch ohne Futter), wie Tuch, Cheviot, Plaus und dergl.

12-15. Anzug mit Paffen-taille für Mädchen von 6-8 Jahren. — Schnitt: Nr. XI. — Stoff: 2,25 m, 105 cm br. — a u. b geben in kleiner Heberarm die



19. Anzug mit Bluse für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. II.



18. Anzug mit Heberärmel für Mädchen von 12-14 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 4. Schnitt und Verschnung: Nr. XIX.

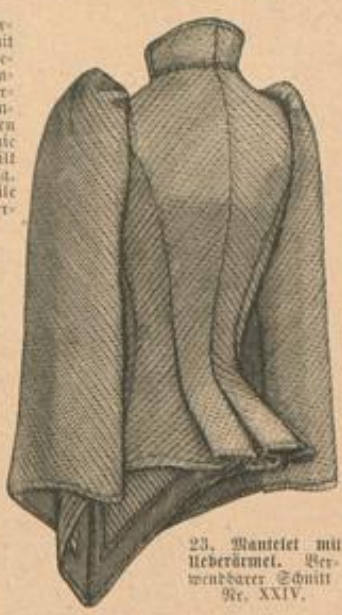


20. Pelerine und Kapuze zum Knaben-Paletot, Abb. 6-7. Schnitt: Nr. VI.



Fig. 47 u. 48. zusammengesetzt werden, verbindet man das für sich allein gefertigte, mit Umlegebogen (Fig. 52) versehenes Mantelet nach Maßgabe der übereinstimmenden Zeichen. Die dem Umlegebogen zugehörigen Revers (siehe die übereinstimmenden Maßzeichnungen) werden dem vorderen Mantelet ausgeschnitten und laut Zeichnung umgelegt. Schließlich erhält der Vordertheil die auf Fig. 49 bezeichneten Bändertheile aus doppeltem Atlas unterseht.

23. Mantelet mit Heberärmel. — Verwendungsschnitt: Nr. XXIV. — Stoff: 1,70 m, 138 cm br. — Mit Berücksichtigung der die Länge bestimmenden feinen Details ist der oben genannte Schnitt für das beliebig aus Tuch oder Gebirot zu fertige Mantelet verwendbar; der Heberärmel wird am unteren Mantelet so gerade geschnitten, auch kann man an der Weite etwas machen, falls der enge Ärmel ganz fest bleiben soll. Das vordere Arrangement entspricht genau dem des Mantelets, Abb. 51, nur ist der Taschenbelag durch Streppisch-Linien ersetzt. Für den offenen Stehkragen bringt Fig. 77 einen verwendbaren Schnitt.



23. Mantelet mit Heberärmel. Verwendungsschnitt Nr. XXIV.



25. Paletot mit Shawl-Enden. Siehe die Vorderansicht, Abb. 2. Schnitt und Muster-Vorzeichnung Nr. XVIII.



24. Spanisches Köckchen zum Anzuge, Abb. 48 u. 52.

27. Paletot mit dreifacher Pelserine. — Verwendungsschnitt für den Paletot: Nr. IV. Schnitt-Methode für die Pelserine: Nr. XII. — Stoff: 2,40 m, 139 cm br. — Der aus hell himmelblauem Tuch gefertigte, mit doppeltem Streppisch-Weiden ausgefaltete Paletot, der vorn ungeschlossener Schnitt, läßt sich genau nach dem oben genannten Schnittmuster herstellen; der Halsausschnitt umfaßt ein 3/4 Cent. hoher Stehkragen. Auf demselben ist mit einem ungeschlossenen Tüchlein ein weites, vorn offenes und gerundetes Stehkragen (siehe einen verwendbaren Schnitt, Fig. 77) von 6 Cent. hinterer Höhe befestigt, welcher die Mäntel der Pelserine aufnimmt. Als Grundform der letzteren dient ein 80 Cent. langer, 11 Cent. breiter Atlasstreifen. Derselben schließt sich allort die mit dem Schnitt-Methode, Nr. XII, angeordneten beiden Tüchtele an, welche je an den Seitenrändern des Atlasstreifens aufsteigen. Der dritte, untere veranschaulichte Pelserine-Teil wird, mit dem Atlas zusammen eingebracht, in den Kragen gefaßt; sämtliche Außenränder der auch für sich bestehend in tragender Pelserine sind, in kleine weiche Rollen ausgeschlagen.

28 u. 49. Paletot mit breitem Revers. — Schnitt: Nr. IV. — Stoff: 1,40 m dunkel, 60 cm hell, je 125 cm br. — In dem Modell-Paletot aus Stoffbraunem Tuch versehen die weiche Tüchtele keine Perlmutter-Knopfe in beiden Seiten des unsichtbaren Halseschlusses. Der oben genannte, zum Paletot, Abb. 55-56, gehörige Schnitt kann auch für obige Vorlage dienen, nur ist die auf Fig. 26 mit feiner Linie angegebene Abweichung in der Form der Vordertheile zu beachten und der Umlegebogen, Fig. 53, zu verwenden. Die genau passenden Bändertheile sieht Fig. 49; der tiefe ungeschlossene, dem Rückentheile gegenständige Stehkragen mißt vorn 5 Cent., in der hinteren Mitte fast 6 Cent. Breite. Von der äußeren Ärmelnaht bleiben unter 6 Cent. offen; in gleicher Weise markieren doppelte Streppisch-Linien, welche die richtige Anordnung des Paletots bilden, eine Mantelnaht. Der den Rückentheil in der hinteren Mitte einschneidende Stoff legt sich als Falte nach oben, während der zwischen Rücken- und Seitentheilen überlaufende als fest eingescherte Falte untertritt. Ein großer Knopf schließt dicht unter dem breit umgelegten Revers die für denselben in ganzer Länge mit Leder abwechselnden Vordertheile.



26. Mantelet mit Weste. Siehe die Vorderansicht, Abb. 22. Schnitt: Nr. VII.

22. Mantelet mit Weste. Siehe die Rückansicht, Abb. 26. Schnitt: Nr. VII.



21. Mantelet mit Shawl-Enden für ältere Damen. Siehe die Rückansicht, Abb. 50. Schnitt: Nr. XIII.

den Schluß der Taille bewirken Knöpfe und Knopflöcher in der hinteren Mitte. Der weite Ärmel ist tritt eingereicht zwischen Oberstoff und Futter der hohen, ziemlich engen Stulpe, die im Stoff mit Pöffe, Roddelas und Wirtel bemantelt; für den letzteren ist der Schnitt-Heberärmel maßgebend. Das mit breitem Besatzstreifen abschließende Köckchen besteht aus geraden Bahnen und mißt bei 38 Cent. Länge 200 Cent. Breite. Geschliffener Wollstoff und glatter Sammet eignen sich ebenso wie die sommerlichen Stoffe: Vercel, Sattun und dergl. für das hübsche Arrangement.

15-16. Anzug mit Jacke für Mädchen von 7-9 Jahren. — Einzelansichten der Unterteile: Schilke, Fig. 73. — In der Nr. vom 2. Sept. 88 brachten wir mit geringen Veränderungen obigen Anzug für größere Mädchen eingerichtet, weshalb wir auf den dort gegebenen Schnitt verweisen. Der aus Schirting gefertigten Unterteile (siehe Fig. 73) schließt sich mittelfaltig ein ziemlich glatte Rock-Grundform und die in Pöffe-Falten geordnete Bekleidung von 45 Cent. Länge und 200 Cent. Breite an. Dieser Taille wird auch das folgende Weichen-Arrangement aus weißem Kaschmir aufgeschöpft, welches ein Stehkragen und hinten ein kurzes Kragestück vervollständigen. Die Verbindung des Köckchens mit der Unterteile deckt 6 Cent. breite weiche Tresse, welche seitwärts in langen Schlingen und durch Pompons zusammengefaßten Enden niederfällt. Das vorn aus einander tretende Juchsen schließt unterhalb des offenen Kragen-Kragens beliebig durch einen großen Knopf oder einen sogenannten Schifferhaken am Tressen-Enden. Abb. 16 zeigt das Köckchen nur mit Streppischen angefaßt, Abb. 15 dagegen mit weicher Tresse garnirt.

19. Anzug mit Bluse für Mädchen von 5-7 Jahren. — Schnitt und Rückansicht: Nr. II. — Stoff: 2,85 m glatt, 1 m geschliffen, je 100 cm br. — Unsere aus Wolle gefertigte Vorlage eignet sich zum Nacharbeiten in jeder Art von Wollstoff. Das 38 Cent. lange, 210 Cent. weite Köckchen, welches der geschliffene Stoff fast bis zur halben Höhe garnirt, schließt sich eingereicht einer hinten 57 Cent. langen, vorn etwas tiefer ausgeschliffenen Schirting-Unterteile von 68 Cent. unterer Weite an; die Verbindung deckt ein 4 Cent. breiter, dem Taillenrande auferlegter Oberstoff-Streifen. Den Abschluß der einfachen geraden Bluse wird ein nach Maßgabe der feinen Linien sechsmal eingerechter und am Halsabschlüsse in Falten geordnet, 30 Cent. breiter Streppisch aufgesetzt. Geschliffener Stoff garnirt die Vordertheile je neben dem Knopfschlüsse, sowie Kragen und Manschetten. Der untere Rand der Bluse erhält einen 2 Cent. breiten Saum, welcher zur Aufnahme eines 70 Cent. langen Gummibandcs dient.

21 u. 50. Mantelet mit Shawl-Enden für ältere Damen. — Schnitt: Nr. XIII. — Stoff: 1,85 m, 120 cm br. — Aus Sammet, nur mit schönem Seidenfutter, aus Tuch, auch wohl mit Südkeder aufgefaltet, empfiehlt sich das Mantelet besonders für ältere Damen. Nachdem man Pelserine und Rückentheile, Fig. 75 u. 76, mit einander verbunden, wobei ersterer auf der Abteil entsprechend einzuweisen, letzterer für das Schilke-Arrangement je in eine doppelte Faltfalte zu setzen ist, wird auf der Abteil der Vordertheil, Fig. 74, untergebracht. Den Schluß bewirken unsichtbare Haken und Ösen; ein bei Stern angelegtes, 40 Cent. langes schmales Band verbindet beide Vordertheile. Am Halsabschlüsse treten dieselben in den mit Fig. 77 angegebenen Stehkragen. Entlich wird dem Pelserine-Teil von Punkt bis Punkt noch ein 32 Cent. langer Bänderstreifen von 4 Cent. oberer und 7/2 Cent. unterer Breite untergeschit.

22 u. 26. Mantelet mit Weste. — Schnitt: Nr. VII. — Stoff: 1,10 m dunkel, 65 cm hell, je 120 cm br. — Unsere Vorlage zeigt die reizvolle Zusammenstellung von theo- und dunkelgrünem Tuch. Die reiche Kordel-Südkeder (siehe die Bezugssachen) best. hier in zwei hellen Varianten von dem dunkleren Tuch ab; diegrünere Atlas füttert das ganze Mantelet. Aus dem besten Tuch bestehen nur die durch kleine ovale Perlmutter-Knopfe geschlossene Bändertheile und der Stehkragen, Fig. 51. Nachdem letzterer mit der Weste, und diese je mit den beiden Seitentheilen



28. Paletot mit breitem Revers. Siehe die Rückansicht, Abb. 49. Schnitt: Nr. IV.



32. Sonnenschirm mit blauem damastirtem Bezug. — 33. Sonnenschirm mit gestreiftem theergrünen Bezug. — 34. Regenschirm mit schwarzem Bezug. — 35. Sonnenschirm mit malvenfarbigem Bezug. — 36. Antontas mit rot-blauem Bezug. — 37. Sonnenschirm mit rot und schwarz gestreiftem Bezug. Beschreibung: Siehe „Neue Moden“.



29. Befestigen einer Taschenklappe. — 31. Sonnenschirm mit doppeltem Gestell. S. d. Schirm aufgeschwammt, Abb. 45 und auch Abb. 2.



30. Sichern einer eingeschützten Tasche.

In diesem ungeschickten Laufen haben wir erstens die
 zu einem ungeschickten Laufen haben wir erstens die
 zu einem ungeschickten Laufen haben wir erstens die

31 u. 43. Frauen
 31 u. 43. Frauen
 31 u. 43. Frauen

40, 42 u. 67. Frauen
 40, 42 u. 67. Frauen
 40, 42 u. 67. Frauen

41. Mädchen
 41. Mädchen
 41. Mädchen

45. Frauen
 45. Frauen
 45. Frauen

44 u. 14. Frauen
 44 u. 14. Frauen
 44 u. 14. Frauen

46. Frauen
 46. Frauen
 46. Frauen

47. Frauen
 47. Frauen
 47. Frauen

48. Frauen
 48. Frauen
 48. Frauen

49. Frauen
 49. Frauen
 49. Frauen

50. Frauen
 50. Frauen
 50. Frauen

51. Frauen
 51. Frauen
 51. Frauen

52. Frauen
 52. Frauen
 52. Frauen

53. Frauen
 53. Frauen
 53. Frauen

54. Frauen
 54. Frauen
 54. Frauen

55. Frauen
 55. Frauen
 55. Frauen

56. Frauen
 56. Frauen
 56. Frauen

57. Frauen
 57. Frauen
 57. Frauen

58. Frauen
 58. Frauen
 58. Frauen

59. Frauen
 59. Frauen
 59. Frauen

60. Frauen
 60. Frauen
 60. Frauen

61. Frauen
 61. Frauen
 61. Frauen

62. Frauen
 62. Frauen
 62. Frauen

63. Frauen
 63. Frauen
 63. Frauen

64. Frauen
 64. Frauen
 64. Frauen

65. Frauen
 65. Frauen
 65. Frauen

66. Frauen
 66. Frauen
 66. Frauen

67. Frauen
 67. Frauen
 67. Frauen

68. Frauen
 68. Frauen
 68. Frauen

69. Frauen
 69. Frauen
 69. Frauen

30. Frauen
 30. Frauen
 30. Frauen

31. Frauen
 31. Frauen
 31. Frauen

32. Frauen
 32. Frauen
 32. Frauen

33. Frauen
 33. Frauen
 33. Frauen

34. Frauen
 34. Frauen
 34. Frauen

35. Frauen
 35. Frauen
 35. Frauen

36. Frauen
 36. Frauen
 36. Frauen

37. Frauen
 37. Frauen
 37. Frauen

38. Frauen
 38. Frauen
 38. Frauen

39. Frauen
 39. Frauen
 39. Frauen

40. Frauen
 40. Frauen
 40. Frauen

41. Frauen
 41. Frauen
 41. Frauen

42. Frauen
 42. Frauen
 42. Frauen

43. Frauen
 43. Frauen
 43. Frauen

44. Frauen
 44. Frauen
 44. Frauen

45. Frauen
 45. Frauen
 45. Frauen

46. Frauen
 46. Frauen
 46. Frauen

47. Frauen
 47. Frauen
 47. Frauen

48. Frauen
 48. Frauen
 48. Frauen

49. Frauen
 49. Frauen
 49. Frauen

50. Frauen
 50. Frauen
 50. Frauen

51. Frauen
 51. Frauen
 51. Frauen

52. Frauen
 52. Frauen
 52. Frauen

53. Frauen
 53. Frauen
 53. Frauen

54. Frauen
 54. Frauen
 54. Frauen

55. Frauen
 55. Frauen
 55. Frauen

56. Frauen
 56. Frauen
 56. Frauen

57. Frauen
 57. Frauen
 57. Frauen

58. Frauen
 58. Frauen
 58. Frauen

59. Frauen
 59. Frauen
 59. Frauen

60. Frauen
 60. Frauen
 60. Frauen

61. Frauen
 61. Frauen
 61. Frauen

62. Frauen
 62. Frauen
 62. Frauen

63. Frauen
 63. Frauen
 63. Frauen

64. Frauen
 64. Frauen
 64. Frauen

65. Frauen
 65. Frauen
 65. Frauen

66. Frauen
 66. Frauen
 66. Frauen

67. Frauen
 67. Frauen
 67. Frauen

68. Frauen
 68. Frauen
 68. Frauen

69. Frauen
 69. Frauen
 69. Frauen



70. Frauen
 70. Frauen
 70. Frauen

71. Frauen
 71. Frauen
 71. Frauen

72. Frauen
 72. Frauen
 72. Frauen

73. Frauen
 73. Frauen
 73. Frauen

74. Frauen
 74. Frauen
 74. Frauen

75. Frauen
 75. Frauen
 75. Frauen

76. Frauen
 76. Frauen
 76. Frauen

77. Frauen
 77. Frauen
 77. Frauen

78. Frauen
 78. Frauen
 78. Frauen

79. Frauen
 79. Frauen
 79. Frauen

80. Frauen
 80. Frauen
 80. Frauen

81. Frauen
 81. Frauen
 81. Frauen

82. Frauen
 82. Frauen
 82. Frauen

83. Frauen
 83. Frauen
 83. Frauen

84. Frauen
 84. Frauen
 84. Frauen

85. Frauen
 85. Frauen
 85. Frauen

dem Knopfschluf 24 Cent. lange Jabot-Arrangement verlangt für jeden Vordertheil einen 24 Cent. breiten Stofftheil, der an beiden Längsrändern zu säumen und längs des äußeren dem Mantel verflürzt aufzufehen ist. Der obere Rand wird durch drei je 12 Cent. lang eingesteppte Toffalten auf 8 Cent., der untere Rand durch drei über einander liegende Falten auf 6 Cent. eingeschränkt. Einen verwendbaren Kermel giebt Fig. 21; der Halbgürtel wird 10 Cent. unter dem Armloche in der Seitennaht befestigt.

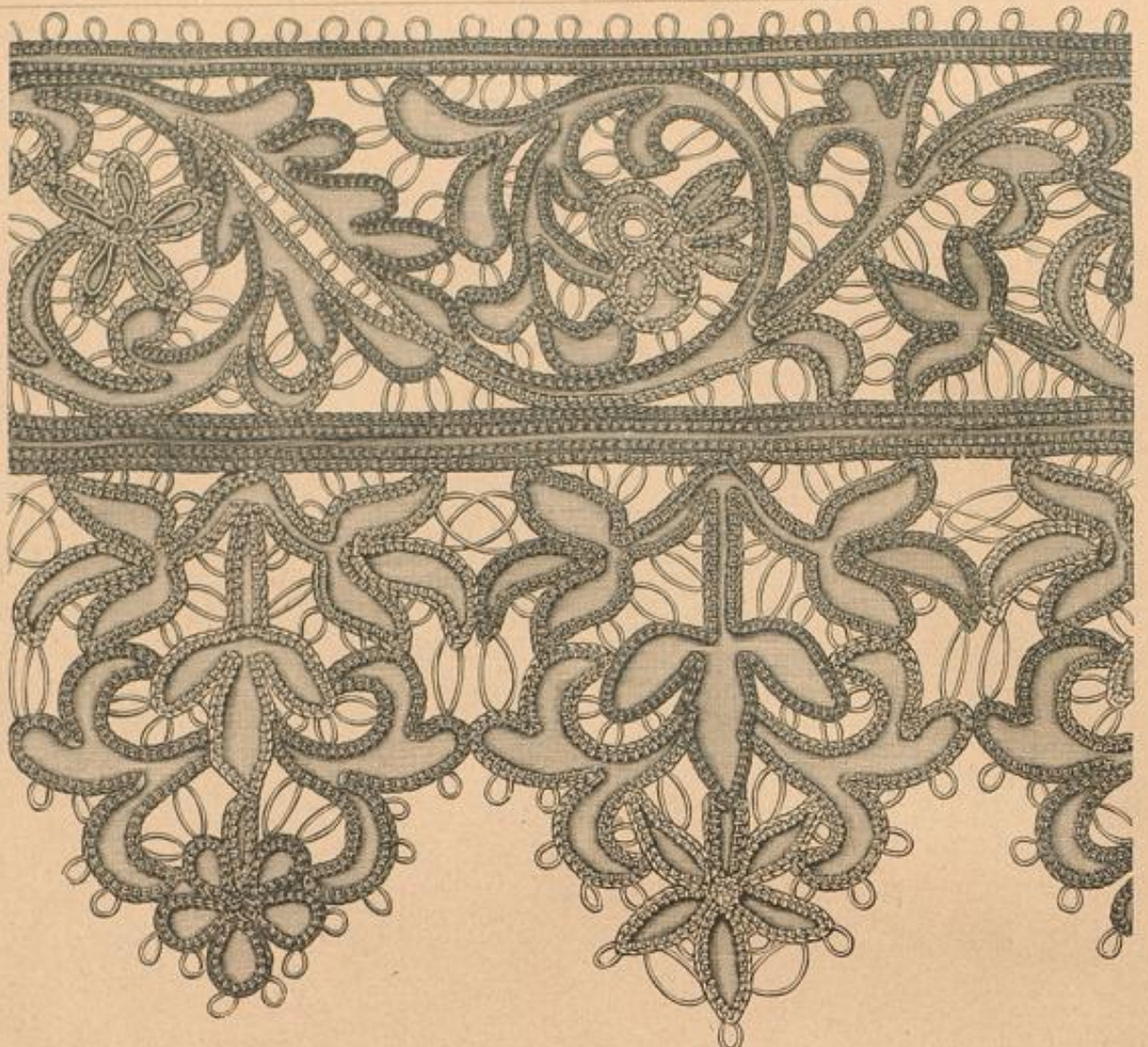


49. Rückansicht zum Paletot, Abb. 20.

50. Rückansicht zum Paletot, Abb. 21.

53. Geschnittene Spitze. Venetianische Stickerei. — In der Technik der früher von uns gebrachten venetianischen Stickereien genau entsprechend, weicht unsere heutige Vorlage nur insofern von jenen ab, als zum Contouriren nicht allein Gold-, sondern auch Silberfäden verwendet und die Lanquetten-Befestigung mit

verschiedenfarbiger Seide ausgeführt ist. Das Muster hat man zunächst auf feines, leicht gelbliches, eine kräftige Unterlage erhaltendes Leinen zu übertragen. Den Contouren nachgehend, befestigt man alsdann mit weillängigen Lanquetten einen Gold- und einen Silberfaden neben einander, von denen abwechselnd der eine und der



53. Geschnittene Spitze. Venetianische Stickerei. Zur Garnitur von Kleidern, Kammen etc. Siehe auch Abb. 11.

andere nach außen zu legen ist. Dieser äußere bildet zugleich mehr oder minder lange Picots, die je durch eine Lanquette des entgegengesetzten Contours erfasst werden. An der oberen Hälfte der Borte tritt der Goldfaden, an der unteren der Silberfaden nach außen während dieselben an den Bäumchen-Figuren wechseln. An der geraden Zwischenlinie bildet unten der Gold-, oben der Silberfaden die äußere Reihe, in der Mitte markirt sich zweimal der letztere allein; die Lanquetten sind hier, wie an dem Randstreifen, hochroth. An der Borte wurde für das Blatt mit durchbrochener Mittelrippe Braun, für die Arabesken Oliv je in zwei Tönen verwendet; die Sternblumen erscheinen einmal hell- und einmal dunkelrosa, die dazwischen befindliche Blumen-Figur ist halb chamois und halb orange ausgeführt. Braunrothe und rosa Blüten wechseln an den Spitzen der Bäumchen; den ersteren schließen sich dunkel, den letzteren hell olivgrüne Mustertheile an. Das innere dreitheilige Blatt ist dort orange, hier lilä gehalten, jenes auf hell, dieses auf dunkel olivgrünem Stiele ruhend. Die von diesem ausgehenden Blätter entsprechen der Farbe des Stiels, nur der Mitteltheil ist an den dunklen ziegelroth, an den hellen mattblau ausgeführt. Schließlich sei noch bemerkt, daß in der Bäumchen-Figur mit braunrother Spitze der Goldfaden der nach außen liegende ist. Nach Vollendung der Stickerei wird von der Rückseite aus das Leinen zwischen den Figuren mit größter Vorsicht fortgeschnitten. Die Spitze wirkt gleich schön auf dunklen wie auf hellen Grund applicirt; den Reiz der bunten Farben

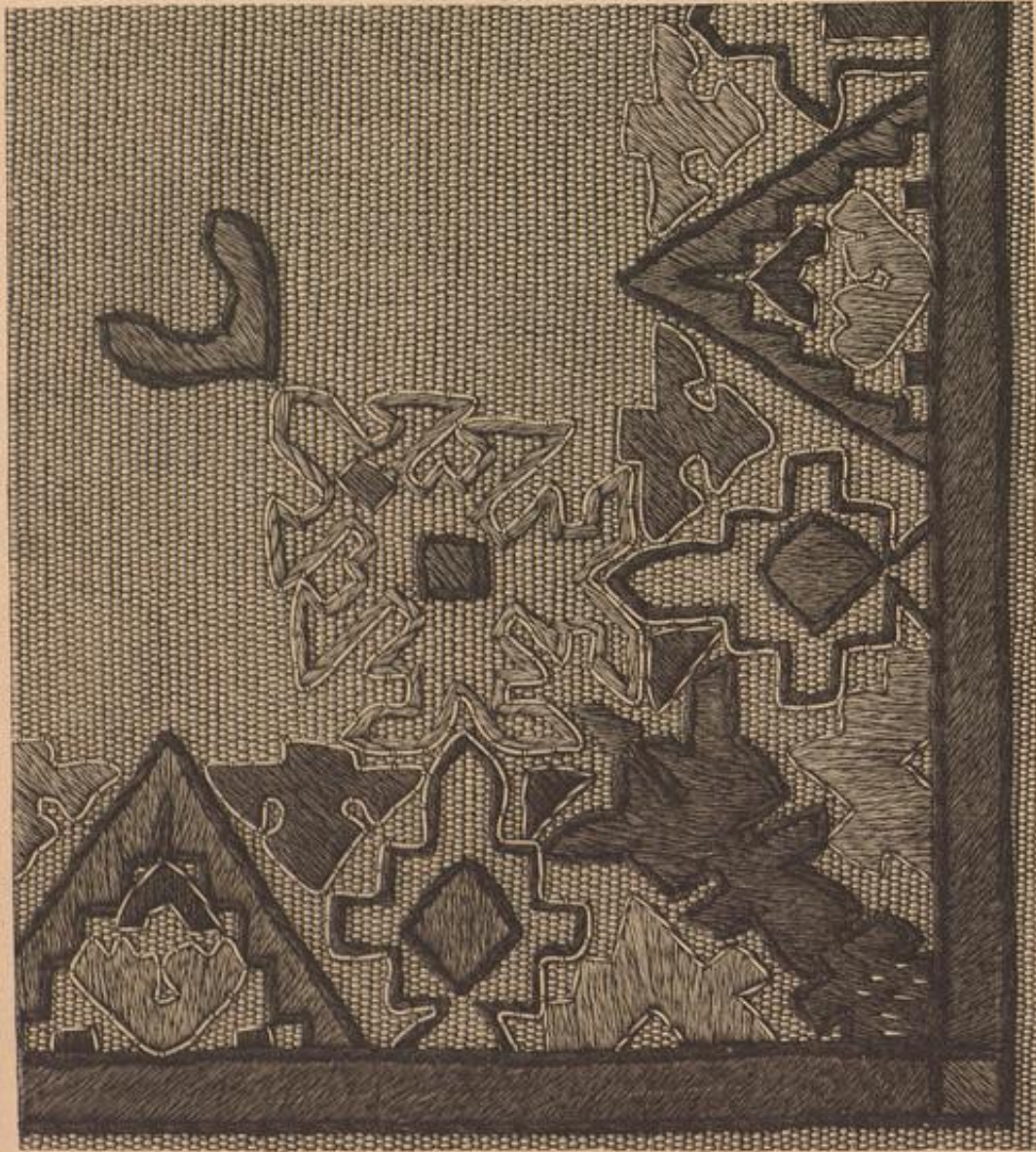


51. Mantel mit Treppenfalten. Schnitt: Nr. XXIV.

52. Anzug mit geschnürten Rocktheilen. Siehe die Vorderansicht mit französischen Jäckchen, Abb. 48 und auch Abb. 24. Schnitt: Nr. V.

54. Flachstickerei zur Ausstattung von Gartenkissen, Decken etc. — Mit Rücksicht auf den ausbleichenden Einfluß von Sonne und Luft wurde zu der Vorlage, Abb. 54, als Grundstoff gestricheltes graues Gobelin-Leinen, als Stützmaterial farbiges Zwirn, japanische Goldschur und schwarze Seide, ein flacher, metallisch glänzender Faden, gewählt. Abb. 54 zeigt naturgroß fast den vierten Theil eines Kissen-Rückens, das sich jedoch durch Fortführung der Vorderseite beliebig vergrößern läßt. Schwarz bezeugt in lang gestreckten Stichen, außer dem rothen, schräg gefüllten Abstrichrande, die gleichfalls dunkelrothe untere und obere Gänge, die hellrothen, nach innen gezackten ionischen Figuren, sowie die größeren und kleineren hellrothen Steinchen. Mit silberfarbiger Seide bezeugt erheben sich die marineblau gefüllten Zadenfiguren neben der Gänge, sowie die kleinen schwarzen Dreiecke oberhalb derselben und die kleineren Gebilde in der ionischen Figur, während Goldfäden die größeren blau gefüllten umzieht. Aus Goldfäden mit begleitenden blauen Stichen besteht die mittlere Gänge, der sich in der Vorderseite rechts und links aus Goldfäden und schwarzen Stichen gebildete ähnliche Figuren anschließen. Zwischen diesen und den gezackten ionischen Figuren markiren sich treibblattartige, die, von Goldfäden bezeugt, in mittlerem Roth und Blau wechseln.

55-56. Paletot mit doppelreihigem Knopfschlusse. — Schnitt: Nr. IV. — Stoff: 1,40 m, 125 cm br. — Der einfache Schnitt macht den Paletot besonders zur Vervollständigung eines aus kräftigem Kleiderstoffe bezogenen Kostüms geeignet. Abb. 55 zeigt ihn in charakteristischem Eberisot, Abb. 56 in gefirbtem Diazonal ausgeführt. Für den doppelreihigen Schluß sind beide



54. Flachstickerei zur Ausstattung von Gartenkissen, Decken etc.



55-56. Paletot mit doppelreihigem Knopfschlusse. Schnitt: Nr. IV.

Vordertheile mit Vermlutter-Knöpfen und Knopflöchern versehen, so daß man den Paletot sowohl von rechts nach links, als umgekehrt knöpfen, beliebig auch halb offen, mit umgelegtem Revers tragen kann. Für letzteren Fall werden die inneren Seiten der Vordertheile mit dem Untergesamte im Zusammenhange breit mit Seide abgefüttert. In dem naturgroßen Schnitt ist zu bemerken, daß für diesen Paletot die Schnittlinie am Fig. 26, sowie der Untergesamte, Fig. 31, gelten. Das Einleihen der Taschen und Lebertheile der Taschenklappen erklärt Abb. 29. Der Rücken- und Seitenbeiden angeschnittene Stoff tritt in der hinteren Mitte als Falte über einander und bildet so seitwärts eine unterstehende, sich ein-



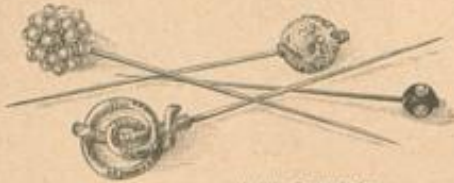
57. Wulst zum Halt der hochstehenden Kermel.



78. Hunder Hut aus Präsidenten-Pige. Muster-Bezeichnung: Peilage, Fig. 105-137.



79. Capote-Hut aus Koffhaar.



85-88. Hutmoder.



80. Hunder Hut aus gezackten Strohhörnern.



81. Capote-Hut mit Federkranz für ältere Damen.



82. Toque mit Blumenkranz.



83. Schlingenhörner aus Präsidenten-Pige zum Capote-Hut, Abb. 84.



84. Capote-Hut aus Präsidenten-Pige. Siehe die Voete, Abb. 83, Schnitt: Nr. XXIII.



91-92. Anzug mit im Rücken geschlossener Taille. — Schnitt: Nr. X. — Stoff: 5,50 m, 110 cm br. — Die zwischen den geschlossenen Vorderteilen der modernen Taille oft stehende wirkende



90. Reitanzug. Siehe auch die Abb. 89 u. 88, Schnitt und Rückansicht: Nr. XIV-XV.



91-92. Anzug mit im Rücken geschlossener Taille. Schnitt: Nr. X.

Schulterverrichtung wird neuerdings bald unter dem Arm, bald in die Rückenmitte verlegt. An unserer und moderneren Tische gefertigt, in erschütterlicher Weise mit ungleichmäßigem Zusammenhänge ausgefallenen Verlage ist der Rückenabschluss durch eine 3/4 Cent. breite Stoffkante gebildet. a der kleinen Schnitt-Überbrückung, Fig. 68, sieht den für die Vorder- und Seitenbeile im Zusammenhänge zu schneidenden Oberstoff, welchen man in der Mitte je in zwei sich bespannende Falten legt; b gilt dem Rückenbeile. Das Oberstoff dient eine geschlossene Futtertaile. Für den mit sehr dunklerer Kunst ohne Einbrennen eingekleideten Karmel, welcher ein Futter von gewöhnlicher Form verlangt, sieht Fig. 127 eine Besatz, welche nur an der Brustlinie um etwa 2 Cent. schmaler zu legen ist. Fig. 69 veranschaulicht zur Hälfte die Maßverhältnisse der Kopf-Verlebung; dem unteren Rande ist ein 5 Cent. breiter Saum anzusetzen, die Brustverlebung werden in der hinteren Mitte bis auf einen 30 Cent. langen Schließ zusammengeheftet. Der obere Rand tritt je von 1 bis 10 ab, bis 43 in drei Schräg neben einander liegenden Falten und bis 62 leicht angehalten in den Punkt, um schließlich

durch seine besonders enge, am Knie ausgeführte Form auszeichnet. Nr. XV der deutlichen Verlage giebt das naturgetreue Schnittmuster; die einzelnen Teile mühen durch über abgetrennt

95. Anzug mit Westentaille. — Schnitt und Rückansicht: Nr. I. — Stoff: 2 m, 100 cm br.; Besatzstoff: 1 m, 60 cm br. — Die in einem Anzuge aus blau und grün caracorum Plaidstoff gehörige Taille ist Westentaille aus geschlossener gestärkter Weste. Die Schnittlinie auf dem Vorderbeile, Fig. 1, gilt dem in der Mitte durch Falten geschlossenen Futter, über welches sich ohne Mittelnaht der an einer Seite von oben abwärts aufschleift, an der anderen übergehende schräge Vorderteil, Fig. 2, legt. Nach der feinen Linie auf Fig. 1 ist die mit in die Kante- und Brustnaht gefaltete Weste zu schneiden, welche vom Taillenabschluss abwärts mit doppelter Knopflinie über einander tritt und deren Nerven nach Maßgabe der Brustlinie mit Piano abgetrennt wird. Abstand hat man den Vorderbeile die gleichfalls in die bezeichneten Ralte tendenden, mit leichter Seide gestärkten Vorderbeile, Fig. 3, von Stern bis P abwärts abzuschneiden. Den Halsabschluss umfasst von Q bis Doppelpunkt der vorn geschlossene Stehkragen, Fig. 9. An dem Oberarmel (siehe Fig. 8) wird der mit feiner Linie vorgezeichnete Oberstoff am oberen Rande eingereicht und am hinteren Rande sowie in der oberen Mitte nach Krenn und Punkt eingekleidet.

Briefmappe.

Annahme Anfragen und Wünsche sind wie zu unserem Bedauern außer Stande zu berücksichtigen; jeder mit Namensunterschrift versehene Brief erhält seine Antwort.

Schnittmuster.

Nachdem in letzterer Zeit die Mode an Formen und Garnituren eine große Mannigfaltigkeit angenommen, haben wir, — stets bemüht, den Interessen unserer Leserinnen nach jeder Richtung entgegen zu kommen, — und entschlossen, von nun ab im Frühling und Herbst, wo der Bedarf an neuen Schnittmustern und Zeichnungen am meisten hervortritt, je eine Extra-Schnittmuster-Beilage herauszugeben. Der bisherige Abonnementspreis wird dadurch seine Erhöhung erfahren, und so machen wir unseren Leserinnen doppelt gern diese Mittheilung, in dem Bewusstsein, die Redaktionsbedürfnisse derselben auf's Vollständigste zu befriedigen. Die Redaktion und Expedition.

An unsere neuen Abonnentinnen.

Zur Veranschaulichung des laufenden Jahrganges, also vom 1. Januar 1890 ab, sind noch einige wenige Exemplare des vorigen Quartals vorhanden, welche von den neu eingetretenen Abonnentinnen zum gewöhnlichen Abonnementspreise von M. 2,50 für die gewöhnliche und M. 4,25 für die Ausgabe mit allen Kupfern durch jede Buchhandlung zu beziehen sind. Die Expedition.

Bezugsquellen.

- Stoffe: J. A. Deese, W. Leipzigerstr. 87; H. Jungmann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtsplatz 5.
Kostüme: E. Rosenthal, W. Biedersteiner Markt 9-10 (Abb. 24, 48, 52, 91-92); S. Polatschek, W. Jägerstr. 49-50 (Abb. 93).
Mäntel, Pantalons etc.: A. Hall, W. Jägerstr. 27a (Abb. 2, 14, 25, 44); J. A. Deese, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 27, 40, 42); E. Rosenthal, W. Biedersteiner Markt 9-10 (Abb. 55-56); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 21-23, 26, 28, 41, 43, 40, 50, 51).
Reitanzüge: Jean Vandauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 38, 89, 90).
Hüte: F. Leubmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 48); E. Verina, W. Biedersteiner Markt 15 (Abb. 21, 81); S. Ranasse, W. Friedrichstr. 79a.



89. Reitanzug. Siehe auch die Abb. 90 u. 88, Schnitt und Rückansicht: Nr. XIV-XV.



93. Anzug mit Westentaille. Schnitt und Rückansicht: Nr. I.